

Die Geschichte nimmt ihren Lauf

Kakashi x Shizuka / Hidan x Shizuka / Sasuke x Shizuka

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 34: Ehemann vs. Schicksalspartner

"Wir wünschen euch frohes Schaffen beim Wiederaufbau. Passt auf euch auf und solltet ihr wieder einmal Probleme haben, dann..." sprach eine junge, blondhaarige Frau, die ihr Haar zu vier Zöpfen gebunden trug, brach ihren Satz jedoch ab, als ihr Gegenüber leise seufzte und sein Körpergewicht etwas verlagerte, um sein gebrochenes Bein weitgehend zu entlasten. "Temari, wir sollten aufbrechen. Unsere Truppen und vor allem Gaara warten schon auf uns" ertönte eine Stimme neben ihr, weshalb sie nickte und ein zaghaftes Lächeln auflegte. "Wir sehen uns, Shikamaru" verabschiedete sie sich schließlich von dem Braunhaarigen und holte zu ihrem Bruder auf, der schon einige Schritte voraus gegangen war.

"Temari" rief Shikamaru und wie erhofft blieb die Blonde noch einmal stehen, drehte sich zu ihm um und stemmte ihre rechte Hand in die Hüfte. "Vielen Dank und..." begann der Braunhaarige, verstummte jedoch, drehte seinen Kopf zur Seite und legte eine genervte Miene auf. "Und was?" fragte Temari, wartete geduldig, obwohl sie nicht zu den geduldigsten Menschen gehörte und neigte ihren Kopf ebenso fragend, als Shikamaru ihr den Rücken kehrte und seine freie Hand hob, um sich zu verabschieden. "Vergiss es. Du würdest es sowieso nicht verstehen" rief er noch, ehe er sich mit der Hilfe einer Krücke in Bewegung setzte und schmunzelte, als er von ihr als Idiot beschimpft wurde. "Tja, vermutlich bin ich tatsächlich ein Idiot" dachte er sich insgeheim, schüttelte über sich selbst seinen Kopf und blickte zu den beruhigend wirkenden Wolken auf. Gefühle waren eine lästige Angelegenheit.

Etwa zehn Minuten später, Temari regte sich insgeheim immer noch über die unverschämte Bemerkung des Braunhaarigen auf, wurde die Blonde bei der Schulter ergriffen und somit aus ihren Gedankengängen gerissen. "Was ist denn, Kankuro?" fragte sie irritiert, denn sie hatten ihren Treffpunkt mit ihren Truppen noch lange nicht erreicht. Ihr Bruder gab ihr jedoch keine Antwort, zerrte sie stattdessen ins nächste Gebüsch und hielt ihr ihren Mund zu, als sie sich lauthals bei ihm beschweren hatte wollen. Prüfend blickte er durch das dichte Gestrüpp, deutete seiner großen Schwester an, still zu sein und deutete schließlich auf die Person, welche auf dem Weg zum Dorf Konoha zu sein schien.

"Ist Sasuke nicht vor zwei Tagen aufgebrochen, um nach der Lady zu sehen?" fragte er Temari und blickte dem Uchiha nach, dessen Ausdruck in den schwarzen Augen ihm

keineswegs gefiel. "Mitten in der Nacht ist er aufgebrochen, soweit ich informiert wurde. Hast du nicht auch den kalten Ausdruck in seinen Augen gesehen? Mir läuft es kalt den Rücken runter, wenn ich mich an seinen Blick erinnere" fuhr Kankuro fort und zum ersten Mal hatte er wahre Angst empfunden, obwohl er mit Temari in einem sicheren Versteck saß.

Die Blonde ergriff die Hand ihres Bruders, um wieder vernünftig atmen zu können und blickte ebenfalls dem jungen Uchiha nach. Die Frage, wieso sie sich vor Sasuke versteckten, verkniff sie sich, denn auch ihr war eben ein kalter Schauer über den Rücken gelaufen. Laut ihren Informationen, wie Kankuro bereits gesagt hatte, hatte sich der junge Uchiha auf dem Weg nach Suna gemacht, um nach Lady Shizuka zu sehen. Wieso war er nun aber wieder auf dem Weg nach Konoha? Innerhalb des nächsten Tages, sofern keine Sandstürme tobten, hätte er doch schon Suna erreichen können.

"Keine Ahnung, ich weiß nur, dass er nach Suna aufgebrochen ist. Ob wir Kakashi informieren sollten?" fragte Temari, denn sie hegte ein schlechtes Gefühl und ihr Gefühl hatte sie bisher eher selten getäuscht. "Ja und ich werde zusätzlich Gaara in Kenntnis setzen. Ohne triftigen Grund ist Sasuke jedenfalls nicht umgekehrt, also müssen wir die Augen offen halten. Unsere Truppen sollten vielleicht auch die Umgebung nach Hinweisen absuchen" schlug Kankuro vor und schrieb bereits einige Zeilen auf eine unbeschriebene Schriftrolle. Als Temari zustimmend nickte und ebenfalls zwei Schriftrollen beschrieb, eine für den Hokage und eine für ihre Truppen, besprachen sie noch ihre weitere Vorgehensweise, schickten die Botenvögel los und machten sich wieder auf dem Weg.

Derweil hatte Sasuke schon längst das zerstörte Dorftor hinter sich gelassen und ignorierte die Blicke, die er auf sich ruhen spürte. Er wusste sehr wohl, wieso ihm diese Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Ja, er hatte Konoha indirekt verraten, nur weil er geschwiegen hatte. Geschwiegen, um seine zukünftige Frau zu beschützen und welche er um jeden Preis retten würde, auch wenn er durch diese Rettungsaktion sein Heimatdorf noch einmal verraten musste.

"Du traust dich noch unter die Leute?" wurde er aus seinen Gedanken gerissen, blickte die Person an, welche mit der Hilfe einer Krücke gehen musste, um das gebrochene Bein zu schonen und setzte seinen Weg unbeirrt fort, ohne auf die Frage zu antworten. "Warst du nicht auf dem Weg nach Suna?" fuhr die Person fort, folgte Sasuke ein kleines Stück, ehe der junge Uchiha stehen blieb und über seine Schulter blickte. "Wo ist Naruto?" fragte er leise und seine Stimme klang ungewohnt tief, äußerst bedrohlich und von einer frostigen Kälte begleitet.

Der Braunhaarige, der den Namen Shikamaru besaß, fing den kalten Blick auf, ließ sich allerdings nicht anmerken, dass er ein unbehagliches Gefühl hegte. "Dieser kalte Blick. Verdammt, mir läuft es kalt den Rücken runter" dachte sich Shikamaru insgeheim, blickte nur kurz zum Himmel auf, entdeckte einen Botenvogel und richtete seine braunen Augen wieder auf Sasuke, dessen Hände sich immer wieder verkrampften. Wieso wirkte Sasuke nur so angespannt?

"Woher soll ich das wissen? Es kann sein, dass er bei den Aufräumarbeiten hilft, aber

ebenso gut kann er bei Ichiraku sitzen und schaufelt sich seine geliebten Ramen rein" entgegnete Shikamaru und betrachtete die rechte Hand des jungen Uchiha, die sich bei seiner Antwort nur noch mehr verkrampfte. "Was stimmt mit dem Typ nicht?" fragte er sich insgeheim und weil selbst er es allmählich mit der Angst zutun bekam, schließlich wurde er selten mit einem derart kalten Blick bedacht, entschied er sich, noch etwas zu sagen. Nun wurde Shikamaru wieder bewusst, wie sehr er Sasuke leiden konnte, dessen unausstehliches Auftreten ihm gewaltig gegen den Strich ging.

"Du solltest unseren Hokage fragen. Er wird wissen, wo Naruto steckt" teilte der Braunhaarige mit, wollte sich schon in Bewegung setzen, denn ein längeres Gespräch mochte er mit einer derart arroganten Person nicht führen, blieb aber noch einmal stehen, weil ihm etwas Wichtiges entfallen war. "Ach, dich konnte ich noch gar nicht informieren. Hatake Kakashi wurde zum Hokage der sechsten Generation ernannt, also wenn du noch irgendwelche Fragen hast, wende dich an ihn. Siehst du das abgelegene Haus dort drüben? Dort wurde sein Büro provisorisch eingerichtet, bis der Kageturm wieder steht" erklärte Shikamaru und deutete auf ein sehr kleines Haus, welches von Yamato in binnen weniger Sekunden errichtet worden war. Sollte sich Sasuke beim Hokage nach Naruto erkundigen, er wusste jedenfalls nicht, wo sich der Blonde im Moment aufhielt. Mit diesen Gedanken ließ er den Schwarzhaarigen stehen, hatte er doch auch noch eine Menge zu erledigen, auch wenn er sich nun viel lieber die Wolken ansehen und die dabei entstehende Ruhe genießen mochte.

"Kakashi wurde zum Hokage ernannt?" fragte sich Sasuke insgeheim und richtete sein Augenmerk auf das kleine Haus, auf welches Shikamaru zuvor gedeutet hatte. Ein kaltes Lächeln zeichnete sich auf seinen Lippen ab, ehe er sich auch wieder in Bewegung setzte und zielstrebig auf das Haus zu lief. Seine Finger knackten, als er seine Hände zu Fäusten ballte und erinnerte sich an seine Abreise vor zwei Tagen. Statt sich Sorgen um Shizuka zu machen, welche mit ihren Nerven am Ende gewesen war, hatte sich der Jounin um die Sicherheit des Dorfes gesorgt. Allein diese Tatsache schürte nur noch mehr Wut in ihm, weswegen er, ohne an die Tür zu klopfen, besagte Tür öffnete und unaufgefordert in das provisorisch eingerichtete Büro trat.

Verwundert richteten sich zwei Augenpaare auf ihn, die Augen des Jounin, der wohl immer noch besorgt um Konoha zu sein schien und blaue Augen, die der Person gehörten, welche er lebend einfangen und Akatsuki ausliefern musste, um seinen Auftrag zu erfüllen. "Sasuke, du...". "Sei still" unterbrach der junge Uchiha seinen besten Freund, trat an den Schreibtisch heran und stützte seinen rechten Ellenbogen lässig auf den Griff des Kusanagi, während er den nun neuen Hokage mit einem herablassenden Blick bedachte.

"Dieser Blick... Er besitzt den gleichen Ausdruck in den Augen, wie... Wie damals, als wir ihn bei Orochimaru gefunden haben, nur... Diese schreckliche Kälte hat er damals nicht ausgestrahlt" dachte sich Naruto, der sich von den ungewohnt harschen Tonfall des Schwarzhaarigen erholt hatte und bewegte seine Hand kaum merklich zu seiner Beintasche. "Keine faulen Tricks, Naruto, sonst breche ich dir sämtliche Knochen" warnte Sasuke und aktivierte sein Sharingan, während er seine Augen weiterhin auf Kakashi gerichtet hielt. Mit den Zähnen knirschend, denn Shizuka wäre sicherlich noch am Leben, wenn er und auch sie nicht gefoltert worden wären und er wäre nun vielleicht sogar bei ihr, um sie zu beschützen, steigerte sich die Wut ins

Unermessliche. Ja, er gab Konoha und vor allem Kakashi die Schuld an ihrem Tod.

"Sie wurden zum Hokage ernannt? Einen solchen Hokage, der seine Ehefrau im Stich lässt und sich stattdessen um das Wohl dümmlicher Dorfbewohner kümmert, werde ich niemals akzeptieren" zischte Sasuke und legte seine Hand bereits um den Griff des Kusanagi, als sich der Jounin erhob und das Stirnband über das linke Auge schob. Sasuke belächelte dessen Sharingan, zog das Kusanagi und hörte sehr wohl den erschrockenen Laut von Naruto, welcher einige Schritte zurück gewichen war und nun doch ein Kunai zog.

"Es ist offensichtlich, dass du mich hasst. Du hast es nie verkraften können, dass ich deine große Liebe geheiratet habe, aber lass mich dir eine berechtigte Frage stellen. Wieso hast du geschwiegen und bei unserer Hochzeit nicht deinen Einwand erhoben?" entgegnete Kakashi, aktivierte das Mangekyou Sharingan in seinem linken Auge und sprang über den Schreibtisch, um Naruto zu beschützen. Mit ihm sprang er zum Fenster heraus, noch rechtzeitig, bevor das gesamte Haus in schwarzen Flammen stand. "Unmöglich... Wann er hat er diese Fähigkeit..." dachte sich der ernannte Hokage, warf nur kurz einen prüfenden Blick zum Blonden, dessen Augen die schwarzen Flammen musterten und nicht zu verstehen schienen, welches gefährliche Jutsu der junge Uchiha eben benutzt hatte.

"Oh ja, Sie können sich gar nicht vorstellen, wie sehr ich Sie hasse, Kakashi. Ihretwegen konnte ich nicht glücklich werden, obwohl Sie wussten, wie sehr ich Jessie liebe. Ich war und bin ihr Schicksalspartner, daran können weder Sie, noch sonst ein Mensch etwas ändern. Es ist Ihre alleinige Schuld... Nein, dieses Dorf ist für den Tod meiner großen Liebe verantwortlich und deshalb werde ich euch leiden lassen. Allesamt sollt ihr leiden" murmelte Sasuke gefährlich, wobei er die letzten Sätze brüllte, um den Jounin wissen zu lassen, welchen Schaden er seiner Meinung nach angerichtet hatte. Naruto und Kakashi drehten sich um, wobei der Silberhaarige seinem ehemaligen Schüler signalisierte, sich aus dieser Auseinandersetzung raus zu halten. "Aber...". "Bleib zurück, Naruto. Es muss etwas Schlimmes vorgefallen sein, sonst wäre Sasuke nicht zurück gekommen" erklärte Kakashi, sah Naruto eindringlich an und ging, als der Blonde zurück getreten war, in Angriffsposition.

"Sasuke, beruhige dich und erzähle mir, was vorgefallen ist. Diese Auseinandersetzung wird dein Leid auch nicht lindern" rief Kakashi, um vielleicht doch einer Auseinandersetzung zu entgehen und ließ den jungen Uchiha nicht aus den Augen. "Dieses Dorf ist für den Tod meiner großen Liebe verantwortlich" hallten die Worte von Sasuke in seinen Gedanken wieder, ließen ihn schlucken und für einen kurzen Moment dachte er ernsthaft darüber nach, ob er Sasuke vielleicht zustimmen musste.

"Ich will mich nicht beruhigen. Selbst Hidan hat sein Leben riskiert, um Jessie zu beschützen, aber er hatte keine Chance und ist elendig vor meinen Augen verreckt. Kakashi, was würden Sie für die Sicherheit ihrer Ehefrau tun? Denken Sie nach, bevor Sie mir Ihre Antwort geben" brüllte Sasuke abermals und blickte für einen kurzen Moment zu Naruto, welcher über die neuen Informationen zu erschrocken zu sein schien.

Kakashi folgte den Augen des jungen Uchiha, erblickte Naruto, in dessen Augen er Mitgefühl lesen konnte und konzentrierte sich schließlich wieder auf Sasuke, der wohl eine aufrichtige Antwort von ihm erwartete. Was er für die Sicherheit seiner Ehefrau tun würde? Vieles würde er tun, selbst sterben würde er für Shizuka, aber er glaubte kaum, dass Sasuke diese Antwort von ihm hören wollte. Die Tatsache, dass Hidan und Shizuka attackiert worden waren, erschreckte ihn, denn er hatte von Kankuro erfahren, dass Shizuka mit den Silberhaarigen auf dem Weg nach Konoha gewesen war. Auf dem Weg musste es also zum Kampf gekommen sein.

"Ich kann dir keine genaue Antwort geben. Vieles würde ich für Shizuka tun, aber...".
"Nein, Sie würden niemals diesen Weg gehen, um Jessy zu retten. Ihre Liebe zu ihr ist bedeutungslos, wenn Sie nicht bereit sind, Menschen zu opfern, um sie wieder zum Leben zu erwecken" zischte Sasuke unterbrechend, obwohl er mit einer derartigen Antwort schon gerechnet hatte. Müde sahen sich seine Augen um, als er von unzähligen Mitgliedern von der ANBU umzingelt wurde und ließ seine Augenlider für einen kurzen Moment sinken. "Ich werde meinen Auftrag erfüllen, selbst wenn es Menschenleben kosten sollte. Jeden einzelnen Dorfbewohner werde ich töten, haben Sie verstanden, Kakashi? Ich werde Jessy retten, selbst wenn ich Sie töten muss, um mein Ziel zu erreichen" brüllte Sasuke, ehe er sich zu schnell für das menschliche Auge bewegte und sich seinen Weg durch die unzähligen Shinobi kämpfte, um Naruto zu erreichen.

"Naruto, sieh ihm nicht in die Augen. Er beherrscht das Mangekyou Sharingan" rief Kakashi und hastete ebenfalls los, um den Blonden notfalls sogar mit seinem Leben zu beschützen. Sasuke grinste, als der letzte Shinobi fiel, sprintete direkt auf Naruto zu und holte weit mit dem Kusanagi aus, während er das Chidori benutzte, die eine lähmende Wirkung erzeugte, wenn sein Feind mit der Klinge getroffen wurde. Naruto schloss seine Augen, formte Worte mit seinen Lippen, die Sasuke durch das Sharingan lesen konnte und legte schließlich ein zaghaftes Lächeln auf. "Ich verstehe deine Gefühle, Sasuke. Ich habe auch die Kontrolle über mich verloren, als ich dich tot aufgefunden habe".

"Ich brauche kein Mitleid, Naruto" schrie Sasuke, konzentrierte sich auf sein Chakra und verstärkte das Chidori noch etwas. Die Klinge sauste wie in Zeitlupe auf Naruto zu, wollte Sasuke ihn doch nur außer Gefecht setzen, um ihn ohne Probleme mit zu nehmen, doch jene Klinge wurde mit einem Kunai abgewehrt und bohrte sich in den Körper eines größeren Mannes. Die blauen Augen des Blonden weiteten sich, als er die Schwertspitze aus der Schulter ragen sah, blickte zu der Person auf, aus dessen Hand das benutzte Kunai fiel, welches zum Abwehren gedient hatte und schluckte laut. Mit einem kräftigen Ruck zog Sasuke das Kusanagi aus dem Körper, welcher sich ihm in den Weg gestellt hatte und blickte zum Besitzer des Körpers auf, der seine Hand erhob und sich auf die Schulter presste.

"Kakashi..." rief Naruto, trat an den Jounin heran und betrachtete die Wunde, die zwar sehr stark blutete, aber nicht lebensgefährlich zu sein schien. "Warum haben Sie...".
"Wie lautet dein Auftrag und wer hat Shizuka und Hidan angegriffen?" wollte Kakashi in Erfahrung bringen und sackte auf seine Knie. Eine lebensgefährliche Stelle hatte Sasuke zwar nicht getroffen, aber das Chidori lähmte seine Glieder, während er am ganzen Leibe ununterbrochen zitterte. Ein Jutsu in den wenigen Sekunden wäre

unmöglich gewesen, zudem ihm das nötige Chakra fehlte, weil er Kamui hatte einsetzen müssen, um Naruto vor dem Amaterasu zu beschützen.

"Uchiha Madara... Er wird Jessy wieder zum Leben erwecken, wenn ich ihm den Kyuubi ausliefere. Ich sagte bereits, ich werde Menschen opfern, wenn er mir im Gegenzug Jessy zurück holt" antwortete Sasuke und richtete seine Augen auf Naruto. "Du wirst mit mir kommen, sonst töte ich jeden einzelnen Dorfbewohner. Auch deine Freunde werde ich töten, wenn du dich mir widersetzt" drohte Sasuke, erhob seine Hand und wischte sich das Blut von der Wange, welches aus seinem Augenwinkel lief. Dieses mächtige Jutsu durfte er auf gar keinen Fall zu oft benutzen, sonst würde es ihm wie seinem großen Bruder ergehen. Jedoch würde er das Amaterasu noch einmal benutzen, sollte sich der Blonde tatsächlich widersetzen.

"Sasuke, wie kannst du auf diese Forderung...". "Einverstanden... Ich werde mit dir kommen" unterbrach Naruto den Jounin entschlossen, denn er war nicht gewillt, unzählige Leben seinerwegen zu gefährden. "Naruto" murmelte Kakashi fassungslos, versuchte sich wieder auf die Beine zu kämpfen, schaffte es jedoch nicht und schüttelte seinen Kopf, um das plötzliche Schwindelgefühl zu vertreiben.

"Keine Sorge, Kakashi. Ich komme lebend zurück, ich verspreche es Ihnen" grinste Naruto schließlich, ehe er sich in Bewegung setzte und genau vor Sasuke stehen blieb. Lange sah er in das ungewöhnlich aussehende Sharingan, welches Sasuke nun besaß, konnte die Kälte und die Emotionslosigkeit erkennen und dachte noch einmal über diese schreckliche Forderung nach. Würde er vielleicht ähnlich denken, wäre er in der gleichen Situation? Naruto wusste es nicht, schüttelte seinen Kopf, als ihm schwummrig wurde, ehe sich seine Sicht völlig verklärte und er in die Arme des jungen Uchiha fiel.